

Weiße Flecken ade: Wichtige Etappe beim Breitbandausbau abgeschlossen

Es ist vollbracht: Nach drei Jahren Bauzeit wurde die Beseitigung der sogenannten weißen Flecken bei der Versorgung mit schnellem Internet im Landkreis Nordsachsen abgeschlossen. Aus diesem Anlass hatte Nordsachsens Landrat Kai Emanuel heute Vormittag (25.03.22) zu einer feierlichen Abschlussveranstaltung in die Stadthalle „Thomas-Müntzer-Haus“ in Oschatz eingeladen. Gekommen waren Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaates Sachsen, Tim Brauckmüller, geschäftsführender Gesellschafter der atene KOM als Projektträger des Bundes, Axel Wenzke, Konzernbevollmächtigter der Telekom für die Region Ost, Alexander Vogler, Leiter der Telekom Technik Niederlassung Ost, Landtagsabgeordnete und Kreisräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister sowie weitere Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung. Die Rück- und Ausblicke in den Grußworten der Projektpartner wurden ergänzt von einer Fotoschau und einer Technikpräsentation. Bei Live-Videoschaltungen in ein Unternehmen im Delitzscher Stadtteil Rödgen und einen Privathaushalt im Jesewitzer Ortsteil Ochelmitz konnte das neue Glasfasernetz auch gleich seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Seit dem offiziellen ersten Spatenstich im März 2019 in der Gemeinde Mügeln hat die nach europaweiter Ausschreibung mit dem Ausbau beauftragte Deutsche Telekom mehr als 7.800 Kilometer Glasfaserkabel verlegt, rund 1.300 Kilometer Tiefbauleistungen vollbracht sowie mehr als 900 Glasfaserverteiler in 243 Ortsteilen des Landkreises neu aufgestellt. Etwa 48.000 private und gewerbliche Haushalte sowie 71 Schulen in Nordsachsen profitieren nun von einem hochmodernen Glasfasernetz im Gigabit-Bereich.

Das finanzielle Gesamtvolumen für die Breitbanderschließung betrug rund 102,2 Millionen Euro, zu 90 Prozent finanziert aus Fördermitteln von Bund und Land. Damit stellt das Projekt die bislang größte Investition in der Geschichte des Landkreises dar.

Rund 38.100 Haushalte haben das Angebot des Verlegens eines kostenfreien Glasfaseranschlusses bis ins Gebäude genutzt. Allen anderen förderfähigen Adressen wurde die Möglichkeit dafür durch den Ausbau der Infrastruktur bis zur Grundstücksgrenze gegeben. Bürgerinnen und Bürger, die das schnelle Internet nutzen wollen, müssen selbst aktiv werden und den Vertrag bei ihrem Telekommunikationsanbieter entsprechend anpassen. Die Nutzung des Netzes ist diskriminierungsfrei - der Anbieter kann also frei gewählt werden.

Mit Abschluss des Projektes zur Erschließung der weißen Flecken weist der Landkreis in 70 Prozent aller Haushalte eine Breitbandversorgung von mehr als 100 Mbit/s im Download auf. Bei den restlichen 30 Prozent mit Internetgeschwindigkeiten von mehr als 30, aber weniger als 100 Mbit/s handelt es sich um sogenannte graue Flecken, deren Ausbau der Landkreis als nächstes in Angriff nehmen will. Dazu wurden bereits Kooperationsvereinbarungen mit allen 30 Kommunen in Nordsachsen geschlossen und ein Markterkundungsverfahren durchgeführt. Da Bund und Land auch

die Erschließung der grauen Flecken fördern werden, ist Landrat Kai Emanuel zuversichtlich, dafür noch in diesem Jahr die Voraussetzungen schaffen zu können.

Stimmen

Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Freistaat Sachsen: „Es freut mich sehr, dass wir dieses große Projekt heute zum erfolgreichen Abschluss bringen konnten. Insgesamt hat der Freistaat Sachsen den Ausbau mit etwa 26,8 Millionen Euro unterstützt. Der erfolgreiche Glasfaserausbau ist ein wichtiger Schritt hin zu einem leistungsstarken und flächendeckenden Breitbandnetz in Sachsen. Erfolgreiche Digitalisierung braucht ein stabiles und leistungsfähiges Netz. Mit dem Abschluss des Projektes leisten wir somit gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land.“

Kai Emanuel, Landrat des Landkreises Nordsachsen: „Für die Digitalisierung und damit für die Zukunftsfähigkeit unseres Landkreises ist die Beseitigung der weißen Flecken ein riesiger Schritt. Doch wir dürfen jetzt nicht stehen bleiben. Rund 28.000 Haushalte gehören zu den sogenannten grauen Flecken, deren Ausbau bislang nicht förderfähig war. Das hat sich inzwischen zum Glück geändert. Mit dem Wissen um die Unterstützung des Freistaats werden wir jetzt beim Bund unseren Fördermittelantrag einreichen und die Gigabit-Zukunft für den kompletten Landkreis einleiten.“

Tim Brauckmüller, Geschäftsführer atene KOM GmbH, Projektträger des Bundes: „Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur ist die Voraussetzung für eine starke Wirtschaft, für eine moderne Bildung und eine Gesellschaft des Fortschritts, der Chancen und Teilhabe. Deswegen kann es mit dem Gigabitausbau gar nicht schnell genug gehen. Im Landkreis Nordsachsen zeigt sich - wieder einmal - wie Gigabitausbau gelingt, wenn Bund, Land und Kommune zusammenarbeiten. Dank des Engagements und Weitblicks der Verantwortlichen bekommen die Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen im Landkreis ein leistungsfähiges Glasfasernetz.“

Chronologie

2014/15

Eine Infrastrukturanalyse sieht die digitale Versorgung des Landkreises Nordsachsen als eines der größten Defizite.

2015

Eine Bestands- und Verfügbarkeitsanalyse ergibt, dass mindestens 43.000 Haushalte unterversorgt und mit einer Download-Übertragungsrate von weniger als 30 Mbit/s förderfähig sind.

2016

Der Landkreis Nordsachsen stellt Fördermittelanträge zum investiven Breitbandausbau.

2017

Nach Vorlage der vorläufigen Fördermittelbescheide von Bund und Land startet das europaweite Vergabeverfahren in drei Angebotsphasen.

2018

Nach Erhalt der endgültigen Fördermittelbescheide von Bund und Land und dem Abschluss des Vergabeverfahrens erteilt der Landkreis am 1. Juli der Deutschen Telekom den Zuschlag.

2019

Der Breitbandausbau in Nordsachsen startet am 28. März offiziell in Mügeln. 28 Kommunen mit 243 Ortsteilen in sechs Projektgebieten sind beteiligt. 78,9 Prozent der förderberechtigten

Eigentümer haben einen Glasfaseranschluss beantragt. Am 19. Dezember gehen die Jesewitzer Ortsteile Gallen und Ochelmitz mit rund 100 Haushalten als erste komplett ans Netz.

2020

Der Breitbandausbau wird nach Vertragserweiterung um rund 350 Adressen außerhalb der definierten Projektgebiete und Einbindung von mehr als 2.000 zusätzlichen Adressen innerhalb der sechs Gebiete um ein Jahr verlängert.

2021

Die Telekom bringt die Ausbauarbeiten weitestgehend zu Ende und stellt fortlaufend die Buchbarkeit der Anschlüsse her.

2022

Die Erschließung der weißen Flecken bei der Internetversorgung im Landkreis Nordsachsen findet mit einer Veranstaltung am 25. März in der Stadthalle Oschatz ihren feierlichen Abschluss.